

Durch Ihren kontinuierlichen finanziellen Beitrag auf unten angegebenes Konto¹ gewährleisten Sie die Fortführung meiner Recherchen

Herwig Duschek, 9. 7. 2010

www.gralsmacht.com

329. Artikel zu den Zeitereignissen

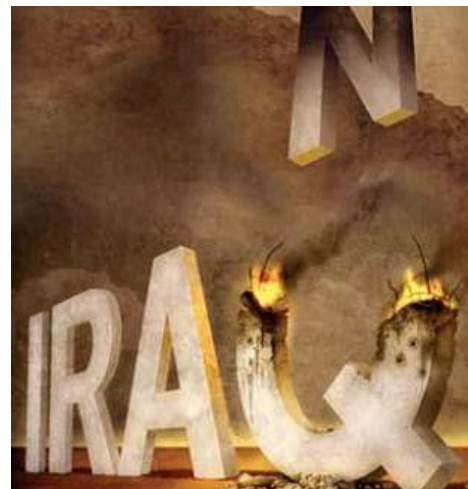
Iran – Israel – USA – „Bundeswehr“: was kommt als nächstes? (Teil 2)

(Ich schließe an Artikel 328 an)

Am 30. 6. 2010 war auf *seite3.ch* (Titel: Angriff auf den Iran: Hat sich Berlusconi verplappert?) zu lesen²:

... An einer Pressekonferenz während des G8-Gipfels in Toronto, hat der italienische Regierungschef Berlusconi offenbar gesagt, dass die G8-Mitglieder «eine präventive israelische Reaktion für absolut wahrscheinlich halten»....

Berlusconis Äusserung, erfolgte etwa zu der Zeit, als CIA-Chef Panetta in einem Interview am Sonntag erklärte, dass der Iran bereits genügend Uran für zwei Atombomben habe, aber noch zwei Jahre benötige, um sie tatsächlich zu bauen. Allerdings, kenne Panetta die genauen Absichten des Atomprogramms auch nicht. Trotzdem steht ein gigantisches Kampfaufgebot im Persischen Golf und Israel.



(Kriegsminister Guttenberg landete am 14. 6. 2010 auf dem Flugzeugträger USS Harry S. Truman im Mittelmeer südlich von Sizilien³. Man achte auf das Satanszeichen [siehe Pfeil]. Die „deutsche“ Fregatte *Hessen* begleitet den US-Navy Verband um den Flugzeugträger)

¹ GRALSMACHT, Raiffeisenbank Kempten, Kontonummer 528927, BLZ 73369902

Für Auslandsüberweisungen:

GRALSMACHT, IBAN: DE24 7336 9902 0000 5289 27, BIC: GENODEF1KM1

² <http://www.seite3.ch/Angriff+auf+den+Iran+Hat+sich+Berlusconi+verplappert+/445706/detail.html>

Wie „Gulf Daily News“ wissen will, hat Israel nebst dem Luftwaffenstützpunkt in Saudi-Arabien auch Kampfflugzeuge im Kaukasus, in Georgien und Aserbeidschan für einen Angriff auf den Iran stationiert, während die USS-Harry Truman (vgl. o.) mit 60 Kampffjets den Suez-Kanal durchquerte. Zusammen mit weiteren Kampfschiffen. ... Sagen Sie nicht, wir hätten nicht gesagt.

Udo Schulz schrieb am 29. 6. 2010 im Kopp-Verlag⁴:

Gut getarnt hinter der Alltagspolitik bereiten sich die Bundesregierung und Teile der Bundeswehr offenbar auf eine erneute kriegerische Auseinandersetzung vor. Ziel der heimlichen Bemühungen, die vom Einsatzführungskommando in Potsdam vorangetrieben werden, ist – zusammen mit den USA und Israel – ein militärischer Sieg im arabischen Raum. Der Gegner heißt Iran und die Armee steht Gewehr bei Fuß.

Vor wenigen Tagen versetzte der Iran seine an der nordwestlichen Grenze stationierten Revolutionsgarden in Alarmbereitschaft, weil auf der gegenüberliegenden Seite, dem Gebiet Aserbaidschans, hohe Konzentrationen von israelischen und amerikanischen Truppen beobachtet worden waren. So soll Israel eine Reihe von Bombern über die Zwischenstation Georgien nach Aserbaidschan gebracht haben. Iranischen Angaben zufolge bewegen sich auf den Straßen Aserbaidschans immer wieder lange Konvois von Panzern, Infanterie und Flak-Einheiten in Richtung der iranischen Grenze. Daraufhin zog der Iran Soldaten und Ausrüstungen am Kaspischen Meer zusammen. Aus gutem Grund, denn auch die USA schickte Spezialkräfte in das Gebiet.

Mit von der Partie ist bei den offiziell Manöver genannten Truppenbewegungen aber auch die Bundeswehr. Gesteuert vom Einsatzführungskommando in Potsdam kreuzt im Persischen Golf und der Arabischen See auch die deutsche Fregatte »Hessen« (s.o.), die in ihrem Einsatz Bestandteil eines Verbandes von elf Kriegsschiffen sein soll. Angeführt wird diese Armada vom US-Flugzeugträger »Harry S. Truman (s.o.)« mit 60 Flugzeugen und rund 6.000 Mann an Bord.

Fünf Tage und Nächte lang flogen die 60 Kampffjets der USS Truman simulierte Bombenangriffe auf Ziele, welche die israelische Luftwaffe auf einem ihrer größten Luftwaffenstützpunkte in der Negev-Wüste errichtet hatte.

Bei der Übung landeten 60 amerikanische F-16-Flugzeuge von Stützpunkten in Deutschland und Rumänien kommend auf Einrichtungen der israelischen Luftwaffe, wurden aufgetankt und starteten gemeinsam mit israelischen Kampfbombern, um Langstrecken-Angriffe und Luftgefechte über dem Roten Meer und dem Mittelmeer zu üben.

Sowohl Washington als auch Jerusalem haben öffentliche Informationen über diese amerikanisch-israelische Luftwaffenübung zurückgehalten. Präsident Barack Obama hat für die zweite Juniwoche die Alarmbereitschaft aller Raketen-Abwehranlagen im Mittleren Osten angeordnet, einschließlich der Batterien an Bord der Sechsten US-Flotte im Mittelmeer und der Fünften US-Flotte im Persischen Golf.

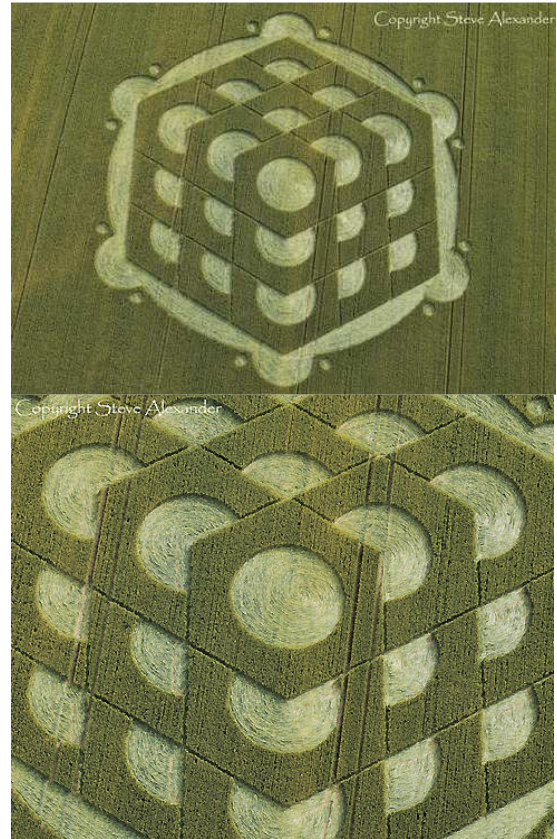
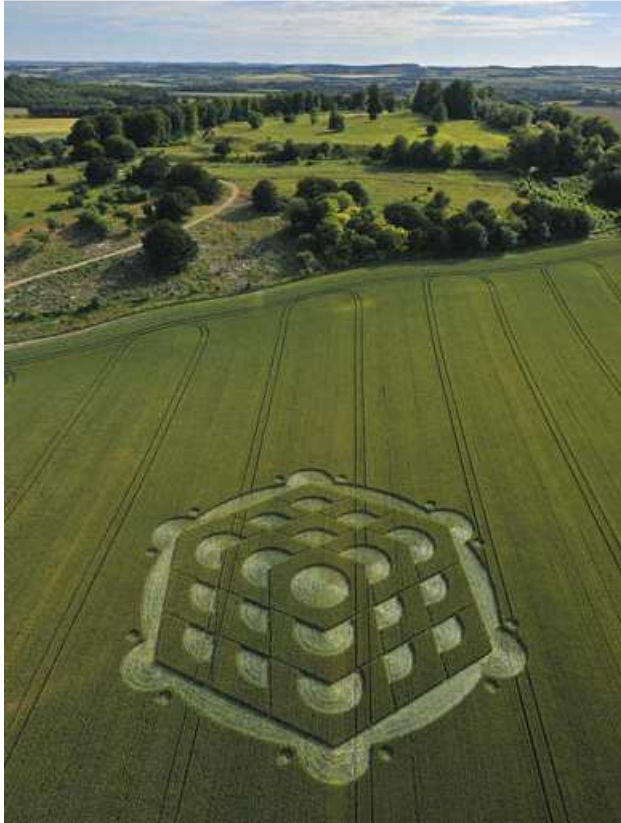
... Die Chancen (stehen) nicht schlecht, dass die Fregatten »Bayern«. »Köln« und »Emden« bald – ganz friedlich natürlich – neben der »Hessen«, eingegliedert in Kampfverbände der USA, vor der iranischen Küste schippern. Zumal jetzt auch der US-amerikanische

³ <http://www.radio-utopie.de/2010/06/21/fregatte-hessen-mit-us-verband-auf-weg-in-persischen-golf-prasidentin-des-zentralrates-der-juden-heute-auf-deutschem-kriegsschiff-fregatte-bayern/>

⁴ <http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/deutschland/udo-schulze/bundeswehr-verstrickt-in-heimliche-kriegsvorbereitungen-.html>

Geheimdienst CIA auf seine Art in die Kriegsvorbereitungen eingriff. Er ließ pünktlich zum Ende des deutschen Engagements am Horn von Afrika über Nachrichtenagenturen die Meldung lancieren, der Iran könne bereits im Jahr 2012 im Besitz einer Atombombe sein.

Abschließend etwas Erfreuliches:



Gralsmacht-Kornzeichen vom 6. 7. 2010, Danebury Hill – Nether Wallop – Hampshire – GB⁵

⁵ <http://www.cropcircleconnector.com/2010/danbury/danbury2010a.html>